

## **Erklärung der „Baikaler Bewegung“ und der „Ökologischen Baikalwelle“ zur Tragödie im Ökologischen Lager in Angarsk**

Die „Baikaler Bewegung“ und die „Ökologische Baikalwelle“ trauern um den erschlagenen Teilnehmer des ökologischen Lagers von Jugendorganisationen.

Wir drücken unsere Solidarität mit den ökologischen Forderungen der Teilnehmer des Lagers aus und protestieren gegen die gefährlichen Pläne die Urananreicherungsproduktion in Angarsk auszuweiten.

Wir drücken unser Unverständnis und unsere Empörung gegenüber der Arbeit der Rechtsschutzorgane aus, die durch ständigen Druck die Bedingungen für die Teilnehmer im Lager unerträglich gemacht haben, aber nicht in der Lage waren, sie als Bürger Russlands zu schützen.

Wir fordern eine gründliche Untersuchung des Mordes und der Körperverletzung und die bestrafung der Täter. Die Untersuchung darf nicht in ein gefährliches politisches Spiel verwandelt werden, bei dem die Bezeichnungen von Parteien und Bewegungen durcheinander gewirbelt werden.

Ungeachtet des Geschehenen haben wir vor, das von der „Baikaler Bewegung“ und der „Ökologische Baikalwelle“ geplante Antiatomlager durchzuführen und unseren gemeinsamen Kampf dagegen fortzusetzen, dass Sibirien in eine Atommüllhalde verwandelt wird.

Wir zählen auf den Schutz dieser freidlichen Aktion durch die staatlichen Organe, die Rechtsschutzorgane und persönlich des Gouverneurs des Irkutsker Gebiets.

Angenommen auf der gemeinsamen Versammlung am 23. Juli 2007

„Baikaler Bewegung“  
„Ökologische Baikalwelle“